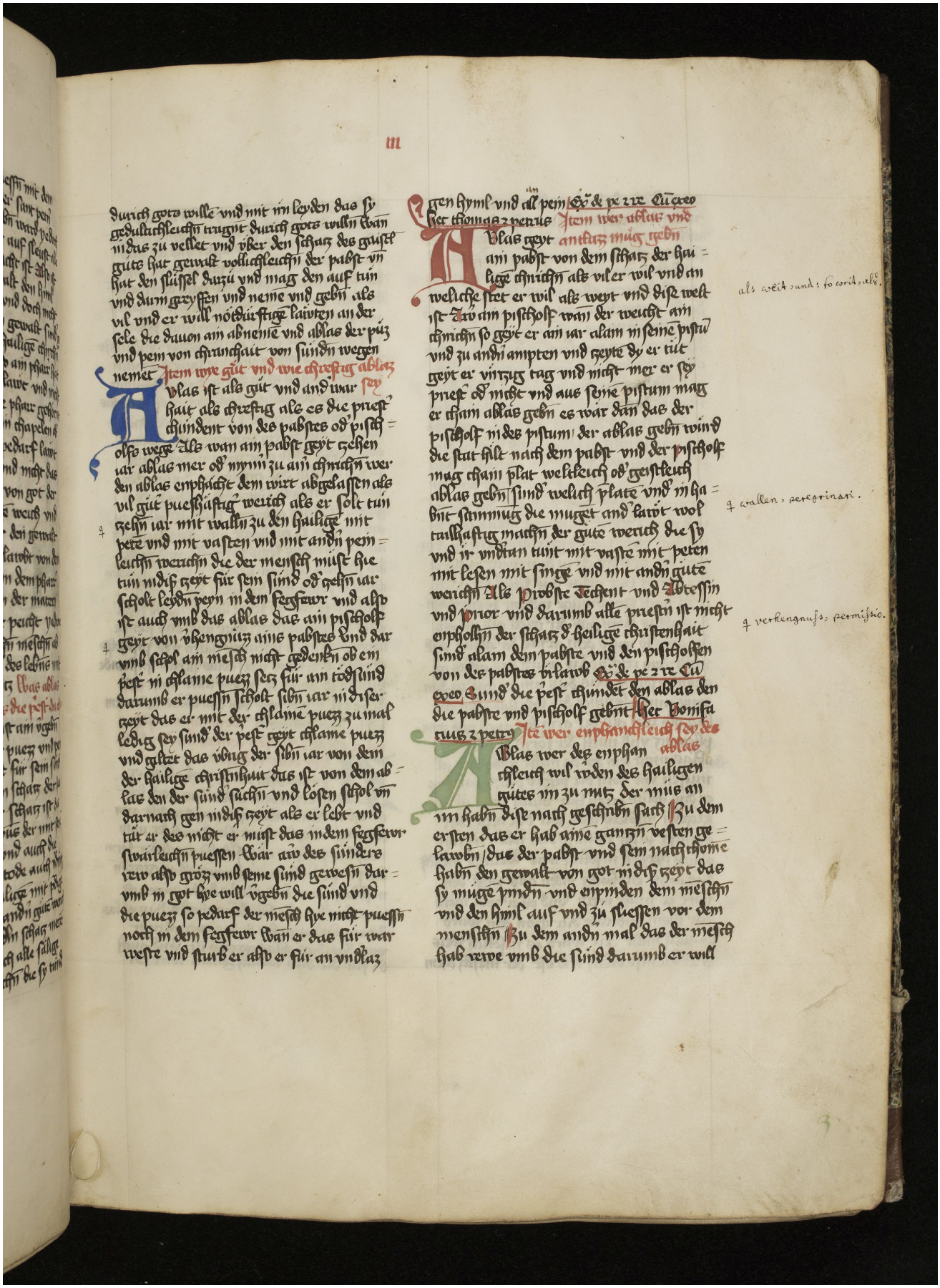
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



durich gots wille vnd mit im leyden das sy
gedulticheleich trugent durich gots willen wan
in dus zu velket vnd vber den schatz des gruset
guts hat gewalt vollichleichen der pabst vn
hat den slüssel durzu vnd mag den auf tun
vnd dum greyffen vnd neme vnd geben als
vil vnd er will nódürftige laiwten an der
sele die dauon ain abnemme vnd ablas der púz
vnd pein von chrunchait von sünden wegen
nemet Item wie güt vnd wie chrestig ablaz sey

Ablas ist als güt vnd ander war
hait als chrestig ale es die priest
chindent von des pabstes od' pisch=
olfs wege als wan ain pabst geyt gesen
iar ablas mer od' mynn zu ain chnechen wer
den ablas enphacht dem wirt abgelassen als
vil güt puessáftig werich als er solt tun
zehen iar mit walln zu den hailige mit
pete vnd mit vasten vnd mit andn pein=
leichen werichen die der mensch müst hie
tun nidh zeyt für sein sünd od' zehen iar
scholt leydn pein in den fegfeur vnd alsp
ist auch vmb das ablas das ain pischolf
geyt von ubengünz ains pabstes und dar
vmb scholt ain mesch nicht gedenken ob ein
pest ni chlaine puez setz für ain tódsünd
darumb er puessen scholt sibn iar ni diser
zeyt das er mit der chlaine puez zu mal
ledig sey sind' der pest geyt chlaine puez
vnd gilcet das übing der sibn iar von dem
der hailige christenhait das ist von dem ab=
lase den der sind' suchen vnd lösen scholl vn
darnach gen nidh zeyt als er lebt vnd
tüt er des nicht er müst das in dem fegfeur
swarleichen puessen bar aw des sünders
rew alsp gröz vmb seine sünd gewesen dar=
vmb in got hye will úgeben die sünd vnd
die puez so pedarf der mesch hye nicht puessen
noch in dem fegfeur wan er das für war
weste vnd sturb er alsp er für an vndlaz

gen hymel vnd all pein Ex de pe zte Cu ego
fier thomas 2 petrus Item wer ablaz vnd
ablas geyt antlaz mügen geben

Ain pabst von dem schatz der hai=
ligen christen als vil er wil vnd an
welliche stet er wil als weyt vnd dise welt
ist Zu ain pischolf wan der weicht ain
christen so geyt er ain iar alam in seine pistu
vnd zu andn ampten vnd zeyte dy er tüt
geyt er vintzig tag vnd nicht mer er sey
priest od' nicht vnd aus seine pistum mag
er chain ablas geben es wär dan das der
pischolf in des pistum der ablas geben wind
die stat hilt nach dem pabst vnd der pischolf
mag chain plat weltleich od' geistleich
ablas geben sind' welich plate vnd' in ha=
bit sunnunz die muget and' lait wol
taillhaftig machen der güte werich die sy
vnd ir vndtan tunt mit vaste mit peten
mit lesen mit singe vnd mit andn güte
werichen Als probste techent vnd abtessin
vnd prior vnd darumb alle priesten ist nicht
enpholhen der schatz d' heilige christenhait
sind' alam den pabste vnd den pischolfen
von des pabstes urlaub Ex de pe zte Cu
ego Sind' die pest chindet den ablas den
die pabste vnd pischolf gebnt Item Bonifa
tius 2 petri Ite wer enphanchleich sey des ablas

Ablas wer des enphan
chleich wil werden des hailigen
gütes in zu nutz der müs an
im habn dise nach geschribn sach Zu dem
ersten das er hab aine gantzen vesten ge=
lawbn das der pabst vnd sein nachchome
habn den gewalt von got nidh zeyt das
sy müge pindn vnd enpinden dem meschen
vnd den himel auf vnd zu slessen vor dem
menschen Zu dem andn mal das der mesch
hab rewe vmb die sünd darumb er will

als weit, und; so verit, wie.

¶ wallen, peregrinari.

¶ verhengnuss, permissio.